



## NIEDERSCHRIFT

### 11. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 – 2019

**Sitzungstermin:** Dienstag, 15.09.2015  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:10 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

#### **Anwesend**

##### **Vorsitzende-**

Frau Dr. Heidemarie Migulla

##### **Mitglieder-**

Herr Jens Bärmann

Frau Sabine Bölter

Herr Hans Buchner

Herr Matthias Grunert

Herr Peter Gruschka

bis 20:14 Uhr

Herr Christoph Guhlke

ab 19:09 Uhr

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Evelin Kierschk

Herr Andreas Krüger

Herr Bert Lindner

Herr Dietrich Maetz

Herr Gerhard Maetz

Herr Jochen Neumann

Herr Sven Petke

Herr Eberhard Pohle

Herr Hans-Dietmar Seiler

Herr Harald-Albert Swik

Herr Felix Thier

Herr Manfred Thier

Frau Nadine Walbrach

Herr Michael Wessel

##### **Verwaltung-**

Frau Birgit Demgensky

Frau Sonja Dirauf

bis einschl. TOP 8.11

Herr Torsten Knöfel

Herr Peter Mann

Frau Petra Mnestek

Herr Ingo Reinelt

Herr Jürgen Schmeier

bis TOP 16

Herr Frank-Michael Schmoltdt

bis TOP 16

Frau Elfriede Schulze

Herr Klaus-Ulrich Seifert

Frau Anette Wolters

bis einschl. TOP 6

**Schriftführerin-**

Frau Britta Jähner

**Gäste-**

Herr Björn-O. Müller

bis einschl. TOP 6

Frau Annelorle Wulf

bis einschl. TOP 6

Unternehmensgruppe Merete – Aristotech:

- Herr Emmanuel Anapliotis

bis einschl. TOP 7

- Herr Andreas Buchholz

bis einschl. TOP 7

- Herr Hartmut Grasnack

bis einschl. TOP 7

- Frau Susanne Kahl

bis einschl. TOP 7

- Herr Matthias Möllmann

bis einschl. TOP 7

Herr Christian Buddeweg - Geschäftsführer SBL

bis einschl. TOP 8.14

**Abwesend:****Mitglieder-**

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Thomas Herold

Herr Carsten Nehues

Herr Falko Nitsche

Frau Bärbel Redhammer-Raback

Herr Erik Scheidler

**Tagesordnung:****I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.07.2015
- 4 . Feststellung der Tagesordnung
- 5 . Wahl einer Schiedsperson - Schiedsstelle I
- 6 . Wahl einer Schiedsperson - Schiedsstelle II
- 7 . Merete - Aristotech Medizintechnik in Luckenwalde - Präsentation der Unternehmensgruppe und seiner Entwicklung in Luckenwalde
- 8 . Beschlussvorlagen
- 8.1 . 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes **B-6099/2015**
- 8.2 . Informationen der Fraktionen in der Pelikan-Post **B-6101/2015**
- 8.3 . Bericht über die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 Baugesetzbuch (BauGB) im Quartier Dahmer Straße **B-6109/2015**
- 8.4 . Förmliche Festlegung des Quartiers Dahmer Straße als Sanierungsgebiet **B-6111/2015**
- 8.5 . Abschluss von Verträgen für das 26. Luckenwalder Turmfest 2016 **B-6112/2015**
- 8.6 . Abberufung sachkundiger Einwohner und Berufung sachkundige Einwohnerin - Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung **B-6114/2015**
- 8.7 . 5. Änderungsvertrag zum Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Luckenwalde und der LUBA GmbH **B-6117/2015**
- 8.8 . Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg **B-6118/2015**
- 8.9 . Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Auszahlung **B-6120/2015**

- |        |   |                      |
|--------|---|----------------------|
| 8.10 . | Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft "Multienergiekraftwerk Sperenberg"  | <b>B-6122/2015/1</b> |
| 8.11 . | Einstellung eines/er Koordinators/in für Flüchtlingsintegration   | <b>B-6125/2015</b>   |
| 8.12 . | Erteilung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zur Verlegung eines Erdkollektors im Bereich des Bebauungsplangebietes Nr. 38/2014 "Solarfeld am Heinrichstift" | <b>B-6126/2015</b>   |
| 8.13 . | Transparenz und Chancengleichheit bei der Vergabe städtischer Flächen für die Installation und den Betrieb von Photovoltaikanlagen                                    | <b>A-6007/2015</b>   |
| 8.14 . | Belastungen durch Baustellen vermindern   | <b>A-6008/2015</b>   |
| 8.15 . | Eigenständigkeit des Landkreises Teltow-Fläming erhalten  | <b>A-6009/2015</b>   |
| 9 .    | Informationsvorlagen  |                      |
| 9.1 .  | Bürgerhaushalt 2015 Platz 6 - Sanierung der Arndtstraße einschließlich Gehweg   | <b>I-6016/2015</b>   |
| 9.2 .  | Bürgerhaushalt 2015 Platz 10 - Sanierung des Kunstrasenplatzes im Werner-Seelenbinder-Stadion   | <b>I-6017/2015</b>   |
| 9.3 .  | Abrechnung des 25. Luckenwalder Turmfestes 2015   | <b>I-6018/2015</b>   |
| 10 .   | Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung  |                      |
| 10.1 . | Rückstellungen in der Kita Sunshine   | <b>F-6032/2015</b>   |
| 10.2 . | Maßnahme "Grundwasserabsenkung Spandauer Straße"  | <b>F-6033/2015</b>   |
| 10.3 . | Schlechter Zustand des beidseitigen Randstreifens in der Martin-Luther-Straße   | <b>F-6034/2015</b>   |
| 10.4 . | Haushaltsmittelverwendung 2015 Frankenfelde   | <b>F-6035/2015</b>   |
| 10.5 . | Geldsegen für den Landkreis Teltow-Fläming  | <b>F-6036/2015</b>   |
| 11 .   | Informationen der Verwaltung  |                      |
| 12 .   | Informationen der Vorsitzenden  |                      |

## **II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

- |        |   |                    |
|--------|---|--------------------|
| 13 .   | Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.07.2015                |                    |
| 14 .   | Feststellung der Tagesordnung   |                    |
| 15 .   | Beschlussvorlagen   |                    |
| 15.1 . | Ankauf des Grundstücks in Luckenwalde, Neue Baruther Straße, Flur 2, Flurstück 223                          | <b>B-6105/2015</b> |
| 15.2 . | Vergabe Erbbaurecht für das Grundstück in Luckenwalde, Neue Baruther Straße, Flur 2, Flurstücke 222 und 223 | <b>B-6106/2015</b> |
| 15.3 . | Boulevard gestalten - Breite Straße - Luckenwalde - 1. BA<br>Vergabe der Bauleistung                        | <b>B-6121/2015</b> |
| 16 .   | Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung  |                    |
| 17 .   | Informationen der Verwaltung  |                    |
| 18 .   | Informationen der Vorsitzenden  |                    |

## **I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

### **TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Frau Dr. Migulla** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 21 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

## **TOP 2. Einwohnerfragestunde**

### **TOP 2.1. Boulevard - Bäume erhalten**

**Frau Dr. Voigt** fragt als Vertreterin der Bürgerinitiative „Rettet die Bäume auf dem Boulevard“ und Sprecherin für die 740 Unterzeichner des Aufrufes „Rettet die Bäume auf dem Boulevard“ an, wann die sieben Fragen beantwortet werden, die in der Stadtverordnetenversammlung am 10.03.2015 gestellt wurden. In dem Schreiben vom 21.05.2015 seien die Fragen nicht beantwortet worden.

**Frau Herzog-von der Heide** sagt, dass in dem Schreiben der Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung die Fragen beantwortet wurden und weitere Ausführungen dazu nicht gegeben werden. Weiter führt sie aus, dass gegen die Fällgenehmigung geklagt wird. Die Klage ist gegen den Landkreis gerichtet. Die Stadt ist in den Prozess involviert und wird sich dazu während der Laufzeit aus strategischen Gründen nicht mehr öffentlich äußern.

Weiter zitiert **Frau Dr. Voigt** die Aussage von Herrn Eyssen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt vom 13.05.2014: „Herr Eyssen äußert sich negativ über die geplante Fällung aller Bäume. Er fordert eine Evaluierung des entgangenen Nutzens, der Kosten für Fällung und Entsorgung sowie der Kosten für die Neupflanzung.“ Daraufhin sagte Herr Mann Informationen für die kommende Stadtverordnetenversammlung zu, so Frau Dr. Voigt weiter und sie fragt, ob es dazu jemals eine Antwort gab.

**Herr Mann** berichtet, dass im letzten Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt eine Antwort gegeben wurde.

Weiter fragt **Frau Dr. Voigt**, warum diese Bäume nicht sukzessive umgepflanzt werden.

**Herr Mann** führt aus, dass es eine Vorprüfung zum Umpflanzen der Bäume gab. Mit dem führenden Unternehmen auf diesem Gebiet wurde vereinbart, dazu Ende Oktober einen verwaltungsinternen Termin durchzuführen.

### **TOP 2.2. Boulevard - Verkehrsöffnung Lämmergasse/Theaterstraße**

**Frau Meyer** fragt, ob noch die Möglichkeit besteht, die Öffnung des Boulevards für den Verkehr zu stoppen, um für die Sicherheit der Kinder zu sorgen, die diesen Abschnitt des Boulevards als Schulweg passieren.

**Frau Herzog-von der Heide** führt aus, dass die Angelegenheit, nachdem Bedenken seitens der Schulleitung und der Schulkonferenz geäußert wurden, erneut im Fachausschuss diskutiert wurde. Eine Rücknahme der geplanten Teilöffnung des Boulevards kam dabei nicht heraus.

## **TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.07.2015**

**keine**

**TOP 4. Feststellung der Tagesordnung**

**bestätigt**

**TOP 5. Wahl einer Schiedsperson - Schiedsstelle I**

**Frau Dr. Migulla** erläutert das Wahlverfahren gemäß § 39 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

**Herr Neumann** beantragt, von der geheimen Wahl nach § 39 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg abzuweichen.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0

**Antrag bestätigt**

Frau Annelorle Wulf wird von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde in einer offenen Wahl einstimmig (Ja 21 / Enthaltung 1) zur Schiedsfrau für die Schiedsstelle I und als Vertreterin für die Schiedsstelle II gewählt.

**Frau Dr. Migulla** fragt, ob Frau Wulf die Wahl annimmt.

**Frau Wulf** bejaht dies.

**TOP 6. Wahl einer Schiedsperson - Schiedsstelle II**

**Frau Dr. Migulla** erläutert das Wahlverfahren gemäß § 39 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

**Herr Neumann** beantragt, von der geheimen Wahl nach § 39 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg abzuweichen.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0

**Antrag bestätigt**

Herr Björn-O. Müller wird von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde in einer offenen Wahl einstimmig (Ja 21 / Enthaltung 1) zum Schiedsmann für die Schiedsstelle II und als Vertreter für die Schiedsstelle I gewählt.

**Frau Dr. Migulla** fragt, ob Herr Müller die Wahl annimmt.

**Herr Müller** bejaht dies.

**TOP 7. Merete - Aristotech Medizintechnik in Luckenwalde - Präsentation der Unternehmensgruppe und seiner Entwicklung in Luckenwalde**

**Herr Anaplotis**, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Merete – Aristotech, stellt sich und seine anwesenden Mitarbeiter vor.

Die Ausführungen von **Herrn Buchholz** zum Standort Luckenwalde und der beabsichtigten Standorterweiterung sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**TOP 8. Beschlussvorlagen**

- Herr Guhlke erscheint zur Sitzung.

**TOP 8.1. 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes B-6099/2015**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:  
Die in der Anlage beigefügte 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes vom 08.05.2002

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 8.2. Informationen der Fraktionen in der Pelikan-Post B-6101/2015**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:  
In der Wahlperiode 2014 - 2019 können die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung in der Pelikan-Post über ihre Arbeit berichten.  
Für die Berichterstattung gilt das als Anlage 1 beigefügte Regelwerk.

Ja 19 Nein 4 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 8.3. Bericht über die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 Baugesetzbuch (BauGB) im Quartier Dahmer Straße B-6109/2015**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Bericht über die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 BauGB im Quartier Dahmer Straße in der Fassung vom August 2015 (**Anlage 1** der Beschlussvorlage) wird zur Kenntnis genommen. Im Ergebnis wird festgestellt, dass eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme in dem Quartier Dahmer Straße unter Ausschluss der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften (§§ 152 - 156a) durchzuführen ist. Die in dem Bericht enthaltenen Entwicklungsziele, das Leitbild, die Empfehlung zur Abgrenzung des Sanierungsgebietes und der Maßnahmenkatalog werden zur Umsetzung beschlossen (**Anlage 1** der Beschlussvorlage).
2. Der Abwägungsbericht (**Anlage 2** der Beschlussvorlage) der während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB hervorgebrachten Stellungnahmen zum Bericht über die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 BauGB im Quartier Dahmer Straße wird bestätigt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 8.4.                    Förmliche Festlegung des Quartiers Dahmer Straße                    B-6111/2015  
als Sanierungsgebiet**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Zur Durchführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme wird die Sanierungssatzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Dahmer Straße“ (**Anlage 1** der Beschlussvorlage) und der darin enthaltene Lageplan beschlossen.
2. Die Durchführungsfrist für die Sanierung des Quartiers Dahmer Straße wird per Beschluss bis zum Jahr 2030 festgelegt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt,
  - die Sanierungssatzung sowie den Beschluss über die Durchführungsfrist der Sanierung des Quartiers Dahmer Straße ortsüblich bekannt zu machen.
  - dem Grundbuchamt die rechtsverbindliche Sanierungssatzung mitzuteilen und hierbei die von der Satzung betroffenen Grundstücke zur jeweiligen Eintragung eines Sanierungsvermerkes einzeln aufzuführen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 8.5.                    Abschluss von Verträgen für das 26. Luckenwalder                    B-6112/2015  
Turmfest 2016**

**Herr Guhke** wiederholt seine Anfrage aus dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vom 26.08.2015 zu den Brutto-Netto-Zahlen.

**Frau Mnestek** erklärt, dass das Turmfest als sogenannter Betrieb der gewerblichen Art geführt wird. Alle Buchungen, die im Haushalt zu finden sind, sind netto. Die Mehrwertsteuer wird nur als Forderung oder Verbindlichkeit jeweils geführt und dann mit dem Finanzamt ausgeglichen.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Vorbereitung und Durchführung des 26. Luckenwalder Turmfestes 2016 Verträge bis zu einer Höhe von 168.000,00 EUR (netto) abzuschließen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 8.6.                    Abberufung sachkundiger Einwohner und Berufung                    B-6114/2015  
sachkundige Einwohnerin - Ausschuss für  
Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Herr Dúc Anh Nguyễn wird als beratendes Mitglied (sachkundiger Einwohner) des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde mit Wirkung zum 01.09.2015 abberufen.





**Herr Guhlke** fragt zum Entwurf der Vereinbarung, die besagt, dass die Mitgliedskommunen einen Geschäftsführer bestellen, an, ob es schon Verabredungen gibt, wer den Geschäftsführer stellt bzw. in Person, wer dieser Geschäftsführer sein wird. Auch wenn die CDU/FDP-Fraktion grundsätzlich für die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft ist, äußert Herr Guhlke Bedenken zur Vorbereitung des Beschlusses. Er verweist auf die am 18.02.2015 in Mellensee stattgefundene Gemeindevertreter-Sitzung, auf der Herr Mann eine aktive Mitarbeit der Stadtverwaltung Luckenwalde zusagte. Ferner habe Herr Mann während der Sitzung gesagt, dass gegenüber den teilnehmenden Gemeinden keine personellen Kosten von Seiten der Stadt Luckenwalde entstehen werden. Diese Aussage sei zu weitreichend, da noch nicht einmal der Haushalt beschlossen worden war, äußert Herr Guhlke und bittet um eine Stellungnahme, warum die Verwaltung nicht eher über diese Aussagen informiert hat.

**Frau Herzog-von der Heide** sagt, dass es richtig sei, dass das Hoheitsgebiet dieser Fläche nicht die Stadt Luckenwalde betrifft. Es werde aber eine Verantwortung als „Regionaler Wachstumskern“ gesehen. Aus diesem Grund hat sie nach Rücksprache mit Herrn Mann entschieden, dass er die beschriebene Rolle einnimmt, auch weil die Stadt Luckenwalde ein gut qualifiziertes Planungsamt habe, was bei den kleineren Kommunen nicht der Fall ist.

**Herr Mann** erläutert, dass nach Vertragsabschluss in einer Geschäftsordnung geregelt wird, wie die innere Organisation erfolgen soll. Die fünf Bürgermeister haben sich gemeinsam entschieden, ihn mit den Koordinierungsaufgaben zu betrauen. Er verhandelt gegenwärtig mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur Förderung interkommunaler Zusammenarbeit. Mit diesen Mitteln werde eine Geschäftsstelle aufgebaut.

**Herr Petke** fragt, welche finanziellen Belastungen absehbar sind. Zur Vertragsgestaltung möchte er wissen, wie die Verwaltung beabsichtigt, die Ausschüsse bzw. die Stadtverordnetenversammlung in diesen Prozess einzubeziehen.

**Herr Mann** führt aus, dass es für die Umsetzung des Vorhabens eine Kostenübernahmeerklärung der Projektentwicklungsgesellschaft in Gründung gibt. Das zusammengeschlossene Industriekonsortium hat eine Gesellschaft mit Geschäftssitz in der Gemeinde Am Mellensee gegründet. Zum gegenwärtigen Erkenntnisstand entstehen für die Kommunen, außer Verwaltungskosten, keine Kosten. Diese liegen komplett bei der Projektentwicklungsgesellschaft und beim Land Brandenburg, dem Eigentümer der Liegenschaften. In dem Verhandlungsprozess ist es den Kommunen gelungen, das Industriekonsortium davon zu überzeugen, das Planungsrecht über einen Vorhaben- und Erschließungsplan zu erarbeiten.

Eine erste Maßnahme zur Einbeziehung der Stadtverordneten wird ein Exkursionstag mit allen an der Planung mittelbar und unmittelbar Beteiligten Vorort mit Vorstellung der Vorhabenentwicklung sein.

### **Beschluss:**

Der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft "Multi-Energie-Kraftwerk Sperenberg"(MEKS) wird zugestimmt.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit den Mitgliedskommunen (Stadt Ludwigsfelde, Stadt Trebbin, Gemeinde Nuthe-Urstromtal und Gemeinde Am Mellensee) zu unterzeichnen.

Ja 22 Nein 1 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 8.11. Einstellung eines/er Koordinators/in für Flüchtlingsintegration**

**B-6125/2015**

Korrektur „Finanzielle Auswirkungen“:

Bei „-auszahlungen“ muss die Summe lauten: 11.815, 55 EUR.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt das Vorhaben der Bürgermeisterin, einen/e Koordinator/in für Flüchtlingsintegration einzustellen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 8.12. Erteilung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zur Verlegung eines Erdkollektors im Bereich des Baugebietes Nr. 38/2014 "Solarfeld am Heinrichstift"**

**B-6126/2015**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt das Vorhaben der Bürgermeisterin zur Errichtung eines Erdkollektors eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit auf den Grundstücken der Flur 16, Flurstücke 399 und 441 (Teilfläche) zugunsten des Eigentümers des Heinrichstifts zu erteilen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 8.13. Transparenz und Chancengleichheit bei der Vergabe städtischer Flächen für die Installation und den Betrieb von Photovoltaikanlagen**

**A-6007/2015**

**Herr Guhke** möchte die schriftliche Begründung zum „Antrag zur Beschlussfassung“ ergänzen. Er verweist darauf, dass es um Transparenz und Chancengleichheit geht. Mit dem Antrag stellt die CDU/FDP-Fraktion sich nicht gegen die Bürgerenergiegenossenschaft.

**Frau Herzog-von der Heide** gibt folgende Stellungnahme der Verwaltung ab:

Würde die Stadt ein Wettbewerbsverfahren durchführen und verbindliche Angebote abfordern, so hätte sie eine klare Aufgabenstellung vorzunehmen. Größe, Dachform und Ausrichtung wären dabei einfach zu benennen. Schwierigkeiten hätten wir jedoch damit, konkrete Angaben über die Tragfähigkeit des Daches zu machen. Oft sind vertiefende Untersuchungen und die Leistungen eines Statikers gefragt. Im Fall der Arndtschule wurde z. B. festgestellt, dass das Dach nicht so gebaut wurde, wie es in den Bauplänen beschrieben war. Zwar wäre der nachträgliche Einbau eines Ringankers, der die erforderliche Stabilität bewirkt hätte, möglich gewesen, doch hätten die dafür erforderlichen Zusatzkosten das Vorhaben als wirtschaftlichen Unsinn dastehen lassen. Aus diesen Gründen hat sich die Genossenschaft von dem Vorhaben verabschiedet und ist zugleich auf den Vorlaufkosten sitzen geblieben.

Die bloße Inaugenscheinnahme reicht bei dem ganz überwiegenden Gebäudebestand der Stadt, der sich aus Altbauten zusammensetzt, nicht aus, um seriöse Angaben über die Tragfähigkeit zu machen.

Für eine Ausschreibung wären Voruntersuchungen durch einen Statiker nötig. Die dafür zu tragenden Kosten müsste die ausschreibende Stadt tragen. Außerdem müsste berücksichtigt werden, dass ein solches Ausschreibungsverfahren ein hoch komplexes und personalintensives Verfahren ist, für das sich die Stadt externe Hilfe eines Fachmannes einkaufen müsste. Außerdem müsste berücksichtigt werden, dass für die Ausschreibung selbst ein erheblicher Aufwand entsteht, der nicht ohne externen Sachverstand zu bewältigen ist. Dafür entstehen Kosten, die den möglichen Vorteil schmälern.

Natürlich hat auch die Verwaltung ein Interesse daran, zu günstigen Konditionen Strom für ihre Einrichtungen zu beziehen. Die von der Genossenschaft gebotenen Konditionen mit Preisvorteilen von ca. 10 % sind für die Stadt vorteilhaft. Vorteilhaft ist auch, dass sie das Risiko der statischen Voruntersuchungen trägt.

Interessant werden die Ergebnisse des vom Landkreis durchgeführten Markterkundungsverfahrens sein. Sie sollen dem Kreistag im Oktober vorgestellt werden. Es dürfte aufschlussreich sein, inwieweit die dem Landkreis gebotenen Konditionen vergleichbar sind mit denen, die die Genossenschaft der Stadt bietet.

Da das vorgeschlagene Verfahren Kosten verursacht und die wirtschaftlichen Erfolge nicht abschätzbar sind, schlage ich vor, den Antrag abzulehnen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung, für geeignete stadteigene (Dach-) Flächen eine Marktabfrage für die Installation und den Betrieb von Photovoltaikanlagen in Form eines Interessenbekundungsverfahrens durchzuführen.

Ja 6 Nein 15 Enthaltung 2  
**abgelehnt**

## **TOP 8.14. Belastungen durch Baustellen vermindern**

**A-6008/2015**

**Frau Walbrach** kritisiert in diesem Zusammenhang, dass es bei der Baustelle Poststraße (zwischen Haag und Puschkinstraße) rund um die Uhr sehr laut zugeht. Sie bemängelt, dass der Lärmschutz nicht eingehalten wurde.

Die bereits von Frau Walbrach dazu gestellte Anfrage wird schriftlich beantwortet, so **Frau Herzog-von der Heide**.

**Frau Herzog-von der Heide** verliest folgende Stellungnahme der Verwaltung:

Das Anliegen, Staubemissionen im Interesse der Gesundheitsvorsorge gering zu halten, wird von der Verwaltung geteilt. Schon jetzt wird in den Ausschreibungstexten den Bewerbern aufgegeben, die anerkannten Regeln der Technik bei der Verringerung von Lärm und Staub einzuhalten und geeignete Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt zu ergreifen.

Bei größeren Baumaßnahmen – aktuell beim Bau der Feuerwache und dem Um- und Erweiterungsbau der Jugendschutzeinrichtung Haag- sind Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren eingesetzt, zu deren Aufgaben es zählt, den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan zu erstellen und die Baustelle auf Einhaltung des Emissionsschutzes zu überwachen.

Der Vorschlag der CDU/FDP-Fraktion geht dahin, bei jeder Baumaßnahme zukünftig das maximale Staubminderungsprogramm „abzufahren“. Fest steht, dass dies wirtschaftlichen Mehraufwand bedeutet.

Aus Sicht der Verwaltung sollte aus Gründen der Wirtschaftlichkeit differenziert werden. So ist z. B. der Bau einer neuen Erschließungsstraße im unbesiedelten Areal des Gewerbegebiets Zapfholzweg anders zu behandeln als die Sanierungsarbeiten bei der Erneuerung des Boulevards. Dem Schutzbedürfnis der Eigentümer, Geschäftstreibenden und Besuchern Rechnung tragend, sind dort in den Ausschreibungsunterlagen Techniken gefordert, die zum Vertragsbestandteil werden. Dazu zählen:

- Der Einsatz von vibrationsarmer Bau- und Verdichtungstechnik, um Schwingungseintrag in die Gebäude zu vermeiden.
- Alle Beton- und Natursteinmaterialien werden nass geschnitten – auch der unter den Platten liegende Beton, der nicht heraus gestemmt wird. Alle geschnittenen Teilstücke werden aufgenommen und verladen.
- Die gesamte Baustelle bekommt eine Befeuchtungsanlage, die bei Bedarf und großer Trockenheit das Baufeld mit Wasser berieselt.
- Zufahrten und Baustraßen werden in Natursteinschotter hergestellt, um Staubentwicklung zu vermeiden.
- Die Transportwege zu den Lagerflächen (Parkplatz Kleiner Haag) sind kurz gehalten.

Im Fall des Baus einer Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Zapfholzweg sieht es die Verwaltung z. B. als übertriebenen Aufwand an, die Baustraße in Natursteinschotter auszuführen, das Baufeld zu befeuchten und vibrationsarme Verdichtungstechnik vorzuschreiben.

Wenn die bisher praktizierte differenzierte Herangehensweise der Stadtverwaltung für akzeptabel befunden wird, ist der Antrag abzulehnen. Dafür plädiere ich.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, künftig bei allen kommunalen Bauaufträgen dafür zu sorgen, dass Baumaßnahmen emissionsarm organisiert und durchgeführt werden.

Folgende Maßnahmen sind konsequent umzusetzen:

- staubarme Baustellenzufahrten bzw. Baustraßen (durch Verwendung geeigneter Materialien)
- Staubbindung durch Wasserberieselung („Wasserniederschlag“) bei Abbrucharbeiten
- Staubarme Materialbearbeitungen durch die Anwendung von Nass- oder Feuchtebearbeitungsverfahren und/oder Absaugung des Staubes direkt an der Entstehungsstelle
- staubarme Lagerung von Schüttgütern (Abdeckung von Schüttgütern, Container mit Planen/Deckel)
- Reinigung von (Bau-)Arbeitsplätzen/(Bau-)Arbeitsräumen durch geeignete Sauger oder Kehrsaugmaschinen
- vorzugsweise Verwendung von akku- bzw. strombetriebene Handmaschinen

Diese Maßnahmen sind in die städtischen Ausschreibungskriterien für alle Baumaßnahmen aufzunehmen.

Auch ist die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm-Geräuschimmissionen“ anzuwenden und durch das Ordnungsamt zu überwachen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2015 über die Umsetzung und den erreichten Sachstand zu informieren.

Ja 6 Nein 17 Enthaltung 0  
**abgelehnt**

**TOP 8.15.            Eigenständigkeit des Landkreises Teltow-Fläming            A-6009/2015**  
**erhalten**

- Herr Pohle befindet sich zu diesem Tagesordnungspunkt nicht im Sitzungssaal.

**Herr Neumann** stellt den Antrag zur Sache, dass sich die Stadtverordnetenversammlung die Erklärung des Städtekranzes vom 11.09.2015 zu eigen machen solle.

**Herr Petke** unterstützt diesen Antrag und zieht daher seinen Antrag zurück.

Über den Antrag zur Sache mit folgendem Wortlaut:

„Die Stadtverordnetenversammlung macht sich die Erklärung des Städtekranzes vom 11.09.2015 zu eigen.  
Die Verwaltung wird beauftragt, den Forderungen des Städtekranzes nachzukommen und diese zu unterstützen.“

wird wie folgt abgestimmt:

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0  
**Antrag bestätigt**

**TOP 9.                Informationsvorlagen**

- Herr Gruschka verlässt die Sitzung.

**TOP 9.1.            Bürgerhaushalt 2015 Platz 6 - Sanierung der            I-6016/2015**  
**Arndtstraße einschließlich Gehweg**

**Kenntnis genommen**

**TOP 9.2.            Bürgerhaushalt 2015 Platz 10 - Sanierung des            I-6017/2015**  
**Kunstrasenplatzes im Werner-Seelenbinder-Stadion**

**Kenntnis genommen**

**TOP 9.3.            Abrechnung des 25. Luckenwalder Turmfestes 2015            I-6018/2015**

Ergänzung Beratungsfolge auf dem Deckblatt der Informationsvorlage:

Finanzausschuss	31.08.2015
Stadtverordnetenversammlung	15.09.2015

**Kenntnis genommen**



**Frau Herzog-von der Heide** stellt klar, dass gegen den Luckenwalder Feuerwehrmann nicht ermittelt wird und er auch nicht als Zeuge vernommen wurde. Er ist in diesen Vorfall nicht involviert. Von einer prophylaktischen Belehrung der Feuerwehrkameraden, die impliziert, dass sie dem Kameraden eine Beteiligung unterstellt, sieht sie ab. Die Feuerwehrmitarbeiter haben bei der Teilnahme an Demonstrationen gezeigt, auf welcher Seite sie stehen.

**TOP 10.9. Flüchtlingsunterkunft - Wohnblock Straße des Friedens**

**Herr Seiler** bittet die Bürgermeisterin, alle ihre Möglichkeiten auszuschöpfen, dass der Wohnblock in der Straße des Friedens, Eigentum der Wohnbaugenossenschaft, nicht abgerissen sondern als Unterkunft für Flüchtlingsfamilien zur Verfügung gestellt werde.

**Frau Herzog-von der Heide** wird im nicht öffentlichen Teil der Sitzung dazu antworten.

**TOP 10.10. Stand Freibadbesucher**

**Herr Guhlke** bittet um die Anzahl der Freibadbesucher, Stand: 30.09.2015.

**TOP 10.11. Befangenheit**

**Herr Guhlke** möchte von Frau Dr. Migulla wissen, ob Stadtverordnete, die privat oder als Person Mitglied der Bürgerenergiegenossenschaft sind, befangen sind, wenn es um die Abstimmung zur Vergabe städtischer Dachflächen geht.

**Frau Dr. Migulla** erläutert, dass gemäß Kommunalverfassung ein Stadtverordneter weder beratend noch entscheidend mitwirken darf, wenn die Entscheidung einen Vorteil bringt oder Angelegenheiten nach draußen getragen werden, die der Stadt nachteilig sind. Bei öffentlichen Entscheidungen hat der vom Mitwirkungsverbot Betroffene im Zuhörerbereich Platz zu nehmen, bei nicht öffentlichen Entscheidungen den Saal zu verlassen.

**TOP 10.12. Stand Errichtung Hospiz und Gesundheitsschule**

**Herr Wessel** erkundigt sich zum Stand der Entwicklung des Hospizes und der Schule für Gesundheitsberufe.

**Herr Mann** führt aus, dass das Grundstück für das Hospiz baureif ist. Der Realisierungswettbewerb ist abgeschlossen und die Ergebnisse werden in einer Ausstellung im DRK-Haus des Ehrenamtes ab 08.10.2015 präsentiert. Das DRK ist dabei, den Preisträger zu beauftragen, die Planungsleistungen vorzubereiten. Für die Schule für Gesundheitsberufe bereitet die Verwaltung eine Teilnahme am Stadtumlandwettbewerb (SUW) vor. Am 31.10.2015 muss der Wettbewerbsbeitrag abgegeben werden. In die kommende Sitzungsrunde soll der SUW-Beitrag zur Abstimmung gelangen.

**TOP 10.13. Gehwegs-Beläge**

**Frau Walbrach** fragt an:

1. Gibt es Festlegungen, welche Beläge auf den Gehwegen aufgebracht werden?
2. Wie viele Rad- und Gehwege sind für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer nicht befahrbar?

**Herr Mann** antwortet zu 1., dass sich im Zuge des Ausbaus des Nutheparks darauf verständigt wurde, die Oberflächen im öffentlichen Raum künftig mit der „Luckenwalder Platte“ zu gestalten. Dieser Belag ist auch skatertauglich.

Die 2. Anfrage wird schriftlich beantwortet.

**TOP 10.14. Kombinierter Rad- und Fußgängerweg im Weichpfuhl**

**Herr M. Thier** kritisiert aufgrund von Bürgerhinweisen und eigener Besichtigung den schlechten Zustand des Rad- und Fußgängerweges im Weichpfuhl. Teilweise kam es schon zu einer Rissbildung von 2 cm im Bereich des Spielplatzes. Gleichzeitig sind die Abfahrten „Teppichwelt“ und in Richtung Kita Am Weichpfuhl betroffen. Er fragt, wann dieser Zustand behoben wird.

Die Antwort erfolgt schriftlich, so **Frau Herzog-von der Heide**.

**TOP 10.15. Sponsoring städtische Gesellschaften**

**Herr Petke** bittet um eine schriftliche Aufstellung aller „Sponsoring“ von städtischen Gesellschaften bzw. Gesellschaften mit städtischer Beteiligung für den Zeitraum 2014/2015.

**TOP 10.16. Wartelisten Kitaplätze**

**Herr Petke** fragt, ob es eine Warteliste für Kitaplätze gibt. Wenn ja, wie viele Kinder betrifft es und wie lang sind die Wartezeiten.

**Frau Herzog-von der Heide** bestätigt, dass es eine Warteliste für Kitaplätze gibt. Gegen Ende des Monats klärt sich, wie es sich mit den Rückstellungen von Schulanfängern verhält. Ferner stellten Eltern Anträge auf Kinderbetreuung zeitgleich in mehreren Kitas, das reguliert sich jetzt.

**TOP 11. Informationen der Verwaltung**

**Herr Mann** informiert, dass ein Workshop für die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zur Vorstellung der Ergebnisse der derzeit vorliegenden Erkenntnisse zum wohnungswirtschaftlichen und wohnungspolitischen Konzept in Einbindung der Bearbeitung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ stattfinden wird. Er bittet ihm mitzuteilen, zu welchem Termin (am 07.11.2015 oder am 14.11.2015) die Mehrheit der Stadtverordneten teilnehmen könnte.

**TOP 12. Informationen der Vorsitzenden**

**keine**

- Herstellung der Nichtöffentlichkeit um 19:35 Uhr

Dr. Heidemarie Migulla  
Vorsitzende

Britta Jähner  
Schriftführerin

13.10 24 31 01